

Dachauer Nachrichten

11/1995

Willi Fesl trumpsft im „Endspiel“ groß auf!

SCHACH: 72jähriger gewinnt Turnier

Dachau (fle) – Willi Fesl nach sieben Runden vor Adolf Schreindorfer und Ferdinand Hilzensauer – mit diesem Ergebnis rechnet niemand bei den Schachfreunden Dachau 1932 e.V.

Fesl brachte reichlich Erfahrung mit in dieses Turnier; er wurde 1994 bereits Meister der Senioren im Caritas-Altenheim in Dachau. Zudem sorgten viele Trainingsstunden mit seinem Freund Hilzensauer für die Überraschung: Sechs siegreiche Spiele bei je 2 x 30 Minuten Bedenkzeit/Partie genügten zum Gesamtsieg vor 15 Vereinskollegen.

Johann Wallner (zuvor schon zwei Mal erfolgreicher Pokalsieger) mußte seine Segel schon im 1. Spiel streichen. Seine einzige Niederlage bezog er ausgerechnet gegen seinen Sparringspartner Hilzensauer im 2. Spiel, mit dessen Eröffnung er sich mittlerweile auskennen sollte.

Anton Haschner gelang es nicht, gegen den nervenstarken 72jährigen seine ausgeglichene Stellung im Mittelspiel zu halten, ein trickreiches Endspiel sorgte für einen weiteren Punkt für Fesl, der im folgenden Spiel auch Karl Giglberger niederringen konnte.

Bevor Adolf Schreindorfer seine bessere Stellung ausnutzen konnte, lief er in Fesl's geschickt eingefädelte Bauerngabel – ein weiterer Punkt landete auf der Habenseite.

Die sehenswerteste Partie des Tages zeigte Fesl gegen Ludwig Schwibinger. Für sein druckvolles und optimales Endspiel erntete Fesl viel Lob. Er übernahm mit diesem Sieg erstmals die Tabellenführung, da die Konkurrenz sich gegenseitig die Punkte abnahm.

In der letzten Partie gegen Vorjahressieger Josef Friedrich stellte sich auch noch das Glück ein (sein Gegner

übersah den einzügigen Damengewinn). Fesl konterte und nutzte seinerseits einen Materialvorteil zum Sieg, der ihm den verdienten Pokalgewinn einbrachte.

Adolf Schreindorfer erreichte ebenfalls sechs Punkte (bei schlechterer Feinwertung gegenüber dem Erstplatzierten) und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr vom 4. auf den 2. Rang.

Platz 3 nahm Ferdinand Hilzensauer ein, der nach vier Runden noch ohne Punktverlust die Tabellenführung innehatte, im weiteren Verlauf machten jedoch kleine Fehler eine bessere Platzierung zunichte.

Bis auf Wilhelm Schlüter waren alle bisherigen Titelträger an den Brettern, sicher ein Grund für Fesl's überschwengliche Freude über den Turniersieg.



Das Top-Trio (von links): Adolf Schreindorfer, Sieger Willi Fesl und Ferdinand Hilzensauer. Foto: Flehmert

Seniorenturnier 1995 Endstand

1. Willi Fesl 6.0, 2. Adolf Schreindorfer 6.0, 3. Ferdinand Hilzensauer 4.5, 4. Johann Wallner 4.0, 5. Uwe Lemon 4.0, 6. Anton Haschner 4.0, 7. Ludwig Schwibinger 3.5, 8. Walter Fink 3.5, 9. Josef Friedrich 3.0, 10. Richard Effner, 3.0, 11. Otto Demel 3.0, 12. Günther Starke 3.0, 13. Karl Giglberger 2.5, 14. Stefan Fibich 2.5, 15. Gernot Krüger 2.0, 16. Ernst Stürner 1.0, 17. Eduard Gerer 0,5.